

Die *Flaschenpost* von **JONATHAN**

unabhängig, authentisch, über das Leben auf einem Segelboot

Nr. 127/November 2019

Standort: Wien

DIE LEGENDE ÜBER DAS SONNENRAD beschreibt die Herkunft des Symbols bei den Indigenen in Panama und die von manchen Seglern verbreitete mythenhafte Verflechtung mit der Geschichte Deutschlands.

PIRATEN, DSCHUNGEL und ATOLLE: Eine Nachlese zum Vortrag in der URANIA in Wien und eine Vorschau für all jene, die am 15.11. zur Wiederholung nach St. Pölten kommen wollen.

Die letzten 20 Ausgaben der Flaschenpost findest Du unter www.jonathan1.net unter „News“

Piraten, Dschungel und Atolle:

In dieser Flaschenpost bedanke ich mich herzlich bei den zahlreichen Besuchern des Vortrags in der Wiener URANIA. Besonders freut es mich, so viele "alte" Bekannte und Mitsegler wieder gesehen zu haben!

Für alle, die den Vortrag versäumt haben, gibt es noch eine Möglichkeit am **15. November in St. Pölten** um 18:00 Uhr.

GASTHOF SEELAND, Goldeggerstr.114, St. Pölten-Waitzendorf.

Im Rahmen des Clubabends des Österreichischen Hochseeyachtclubs (ÖSYC) werde ich den Vortrag dort wiederholen. Ing. Helmut Peischl, der Präsident des Vereins begrüßt es, wenn auch „*Nicht Vereins Mitglieder*“ den Vortrag besuchen. Alle Interessierten sind also gerne willkommen!

Foto rechts: Katamaran JONATHAN in Mittelamerika.



Es ist ein Vortrag über unsere **Segelreisen** an der **unbekannten** Atlantik-Küste **Mittelamerikas**.



Segeln bedeutet Abenteuer - ob auf den Inseln mit den Indigenes in der Comarca Guna Yala (Panama) oder auf dem Weg nach Honduras, auf dem Piratenfischer auflauern. Die **Faszination** der Orte, die von **maritimem und sonstigem Tourismus noch nicht gefunden wurden**, ist groß.

Die Reise in diesem Vortrag führt durch die unberührte Inselwelt Mittelamerikas von **PANAMA** über **HONDURAS, GUATEMALA** zum "Great Blue Hole" in **BELIZE**...

Wir werden auf den Spuren von Christoph Columbus, Sir Francis Drake, Henry Morgan & CO segeln.

Dabei besuchen wir einmalige Ankerplätze, einsame Tauchplätze und szenische Kite Spots. Unser soziales Engagement eröffnete Wege in die Mythen der Indigenes von Guna Yala (Panama), die auch hier einen kurzen Teil des Vortages ausmachen werden.

Foto oben: Guna Indigenes

Warum Piraten, Dschungel und Atolle?

Das Thema ist im weitesten Sinne die Karibik. Dort waren **Piraten** aktiv - und sind es nach wie vor, wie wir sehen werden. Waren es früher Francis Drake und Henry Morgan, sind es heute Piratenfischer, die in den **Kleinen Antillen**, vor **Venezuela** und vor der Küste von **Nicaragua** lauern.

Gemeinsam werden wir auf Wracks in den San Blas Inseln klettern und die Indiokultur hautnah erleben. Wir werden **Dschungelflüsse** in Panama und Guatemala befahren. Zum Teil werden wir mit dem Katamaran, zum Teil mit unserem Dinghy oder auch mit dem Kajak unterwegs sein. Damit haben wir den zweiten Teil des Titels meines Vortrags: **Dschungel**.

Der dritte Teil unserer Reise führt uns in das kleinste Land Mittelamerikas: Belize. Dort liegen **3 Atolle** der nördlichen Halbkugel mit unglaublich reichhaltiger Unterwasserwelt. Eines dieser Atolle beherbergt das größte Blaue Loch auf diesem Planeten. Damit wäre der dritte und letzte Teil des Titels erklärt: **Atolle**.



Foto oben: Das Blue Hole vor Belize.

Herzlichen Dank für die **großzügige Brillenspende von Wolfgang Heep** aus Leverkusen. Ebenso an **Werner Angerer** von Angerer Human Resources in Gänserndorf und **Christine** aus Wien.

Die Legende über das Sonnenrad, die Gunas und die NSDAP

Panama hat **viele Eigenheiten und Schönheiten** zu bieten. Im Inselgebiet vor der Atlantikküste vereinen sie sich in besonderer Art. Es ist die teilautonome Region Guna Yala, in der die Guna Indigenes leben. Wegen Streitigkeiten mit einem anderen indigenen Volk zogen die Gunas vor etwa 200 Jahren von der Darien Golf-Region (Festland) auf die Inseln vor der Atlantikküste Panamas.



Foto rechts: Schönheit: Die wunderbare Inselwelt in Panama.

Diese **Inselwelt** ist besser bekannt unter dem Namen **San Blas Inseln**. Diese Ansiedlung geschah lange nachdem Panama bereits besiedelt war.

Als Panama Anfang des 20. Jahrhunderts wieder als eigener Staat zu existieren begann, sich also von Groß-Kolumbien trennte, war nicht nur der Schmerz der Kolumbianer groß, auch die **Gunas** waren **nicht glücklich** mit der neuen **Verwaltung der Republik Panama**.



Foto rechts: Schönheit: Guna Indigena in den San Blas Inseln.



Kümmerten sich die Kolumbianer nicht um die von Verkehrswegen praktisch abgeschnittene Inselregion, in der die Indigenes lebten, so wollte Panama die Menschen zu „guten“ Konsumenten machen. Die junge Republik installierte Polizeieinheiten auf den Inseln und einen offenbar **despotischen**, vielleicht auch sadistischen **Gouverneur**. Die Gunas fühlten sich gedemütigt und schlecht behandelt – zwischen 21. Februar und 5. März 1925 kam es zu einer **blutigen Revolution** gegen die Polizeikräfte,



Foto rechts: Eigenheit der Indigenes: ihre Revolutionsflagge.

in der es unter den Polizisten einige Tote gab. Die Indigenen wollten einen eigenen Staat (República Dule), sahen aber irgendwann ein, dass eine **Teilautonomie** wohl **besser für die Entwicklung** ihrer Region wäre.



Foto rechts: Die führenden Köpfe der Revolution waren die Häuptlinge.

Das **Sonnenrad** gibt es seit über 10.000 Jahren. Es wurde in verschiedenen Kulturen immer wieder als **Glücks- und Heilsbringer** verwendet.

Ende des 19. Jahrhunderts entdeckten Ethnologen das Sonnenrad erneut in verschiedenen Kulturen des Altertums. Diese Zeit brachte einen **aufflammenden Okkultismus** mit sich, und einige Ethnologen verklärten das Sonnenrad zum Zeichen einer angeblichen indogermanischen Rasse der „Arier“. Anfang des 20. Jahrhunderts ging in Europa der Erste Weltkrieg zu Ende und drückende Reparationszahlungen lasteten auf den Deutschen und Österreichern - den Kriegsverlierern.

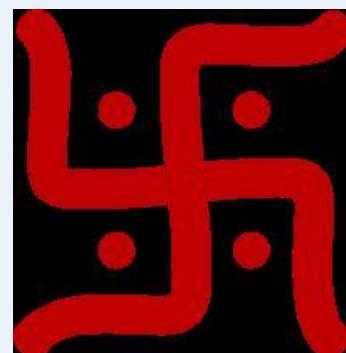


Foto rechts: Das Symbol des Sonnenrades ist über 10.000 Jahre alt.

Jedes Jahr um den 25. Februar wird die Revolution der Gunas in den Kommunen in den San Blas Inseln gefeiert und auch die **Revolutionflagge** wird wieder hervorgeholt. Auf dieser ist ein Sonnenrad zu sehen, das dem bei uns zu recht negativ besetzten Hakenkreuz ähnlich ist - allerdings sind die Haken nach links gerichtet.

Einige Segler in der Region der San Blas Inseln behaupten immer wieder, einmal lauter einmal leiser, es hätte **eine "deutsche Ära" in Guna Yala** - also in den San Blas Inseln gegeben.



Foto rechts: Revolutionsflagge der Gunas.



Zumindest aber hätten die **Nazis** den Gunas **das Hakenkreuz** und das **Wort „Arbeit“** **hinterlassen**. Hm, rechnen wir mal nach: 1933 wurde es zum offiziellen Zeichen des Nationalsozialismus, 1935 im Rahmen der Nürnberger Gesetze schließlich zum Staatssymbol des "Dritten Reiches".

Wieder zurück zu der Revolutionsflagge der Guna Indigenes. Deren Revolution gegen die panamaische Polizei fand bereits **1925** statt, also lange bevor das Symbol des Sonnenrades mit dem NSDAP Regime in Verbindung gebracht wurde.

Foto rechts: Das Hakenkreuz Symbol der NSDAP wurde erst 1933 eingeführt.



Señor Kinapiler ist ein Indigener, er war Sekretär im Congreso General, der Landesregierung der teilautonomen Region Guna Yala. Ein Mann, der sehr belesen ist, lange in Europa war und nun wieder in seinem Dorf in Usdupu lebt – zurück zu den Wurzeln sozusagen.

Angesprochen auf eine "deutsche Epoche" in Guna Yala betont er, dass **das Sonnenrad als Symbol von einer Nele (Schamanin)** in die Kultur gebracht wurde, und zwar



Foto rechts: Die Guna Flagge ist im Gegensatz zur Revolutionsflagge relativ neu.

als die Gunas noch im **Golf von Darien** lebten. Also vor über 200 Jahren. Zunächst tauchte das **Sonnenrad als Körperbemalung** auf, später wurde das Symbol in „Molas“ verwendet. Schließlich wurde es 1925 das Symbol für die Guna Revolution.

Das Wort „*arbei*“ bedeutet in der Guna Sprache „Arbeit“. Dass diese Worte ähnlich klingen, ist seiner Aussage nach Zufall. Auch japanische Namen klingen manchmal ähnlich wie einige Guna Worte.

Foto rechts: Guna Revolutions-Flagge.



Wie so häufig sehen Dinge anders aus, wenn man sein Gesichtsfeld erweitert. Auch wenn die Symbole ähnlich sind...

Bevor man solchen **Unsinn** verbreitet wie jenen, dass das **Sonnenrad in der Guna Flagge von Adolf Hitlers NSDAP beeinflusst** wäre, sollte man sich genau erkundigen.

Manch österreichischer, deutscher oder italienischer Segler, der diesen Unsinn ungeprüft verbreitetet, sollte sich auch bei der Nase nehmen: genau so entstehen ja "Fake News"!

Foto rechts: Prüft man Geschichten auf ihre Plausibilität erweitert dies das eigene Gesichtsfeld.



Liebe Grüße

Carlos

Karl Heinz Edler

P.S.: Mit tollen Fotos und Videos sind wir nun auf **INSTAGRAM**: Jonathan_Katamaran

P.P.S.: Du erhältst diese Email, da Du in Verbindung mit dem „Katamaran Jonathan“ oder der Reiseagentur „zoe.travel TIS.A.“ stehst. Wenn Du zukünftig keinen Newsletter über unsere Aktivitäten erhalten willst, sende bitte eine E-Mail an jonathan1@gmx.net mit dem Betreff: Bitte keine Flaschenpost.

Flaschenpost von **JONATHAN** Nr. 127/Nov. 2019, Text: K. H. Edler Fotos: K. H. Edler, Wikipedia

Seite 4